



Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

ÖWAV-Informationsveranstaltung

INSPEKTION VON KANALISATIONEN **(inklusive Umsetzung ÖNORM EN 13508-2)**

Montag, 26. Jänner 2004

Universität für Bodenkultur Wien – BOKU
A-1190 Wien, Muthgasse 18, Hörsaal XXI

Leitung:

Univ.-Prof. DI Dr. Raimund HABERL
Universität für Bodenkultur Wien



PROGRAMM

9:00-9:30 Registrierung und Begrüßungskaffee

▶ 9:30-9:45

Eröffnung und Begrüßung:

Univ.-Prof. DI Dr. Raimund HABERL, BOKU Wien

9:45-10:15

BLOCK I: KONZEPTE UND EURO-NORM

Moderation:

Univ.-Prof. DI Dr. Raimund HABERL

▶ 9:45-10:15

Inspektion –

von der Vorreinigung bis zur Zustandsbewertung

DI Thomas ERTL, BOKU Wien

▶ 10:15-10:45

**Welche Vorteile bringt die Anwendung der
ÖNORM EN 13508-2?**

DI Klaus-Peter BÖLKE, St. Augustin / D

▶ 10:45-11:15

Kaffeepause

▶ 11:15-11:45

**Anwendung und softwaretechnische Umsetzung
der ÖNORM EN 13508-2**

Ing. Christian HARTL, Rabmer Bau- und Installations GmbH,
Altenberg bei Linz

11:45-12:45

BLOCK II: PODIUMSDISKUSSION

▶ 11:45-12:45

Podiumsdiskussion:

**Einführung und Umsetzung der ÖNORM EN 13508-2 in
Österreich:**

DI Klaus-Peter BÖLKE, DI Frederick CATE, Ziv.-Ing. Büro, Wien
DI Thomas ERTL, Ing. Christian HARTL

▶ 12:45-13:45

Mittagspause

13:45-14:15

BLOCK IV: INSPEKTIONSTECHNIK

▶ 13:45-14:15

ÖNORM B 2503 Neu (2003) – Dichtheitsprüfung

Herbert EGGER, Akkreditierte Prüfstelle gem. EN 17025 und EN
45004, Wettmannstätten

▶ 14:15-14:35

**Schachtinspektion und -vermessung unter Zuhilfenahme der
vertikalen Aufzeichnungstechnik „CUS“**

Ing. Walter BODEMANN, Bodemann GmbH Kommunal Service,
Dornbirn

▶ 14:35-15:05

Kaffeepause und Präsentation im Freien

Vortrag **EGGER**

Akk. Prüf u. Überwachungsstelle
26. Jänner 2004



ÖNorm B2503:01:10:2003 „was ist neu“

Einleitung mit Begründung der Erneuerung.

Fehler in der vorhergehenden Ausgabe
Hoher Standard des Kanalbaues in Österreich
Sicherung und Steigerung der Qualität von Dichtheitsprüfungen
Wasserrechtsgesetz „Vorgabe“ bei Förderungen ist diese ÖNorm Verbindlich;

Vortrag: Kurzfassung der Erneuerungen in der ÖNorm B2503:01:10:2003

(Seite 12-17 mit Laptop/ Projektor)

Beilagen: „ÖNorm B2503 neu“

Letztstand der benötigten Normen bei Dichtheitsprüfungen von
Wasserversorgungs-/ Abwasseranlagen mit dem Auszug der Seite 1
von der ÖNorm B2503:01:10:2003 .

Sicherheitstechnik:

Bei den Arbeiten im Bereich Abwasser liegt die Unfallrate um ca. 40%
höher als bei den Arbeiten im Baubereich. Daher fordert die neue Norm
eine Sicherungsperson bei Prüfarbeiten sowie ein Gaswarn- und Bergegerät.

Für alle Auftraggeber und deren Vertreter:

Wo findet man die Prüffirmen Österreichs, die den Kompetenzen und Anforderungen
der neuen ÖNorm B2503:01:10:2003 entsprechen? Wie sind diese Prüffirmen kontrollierbar?
Für die Bauaufsicht (den Auftraggebern) wurde eine optimale Kontrollmöglichkeit vor Ort geschaffen.
Der Vergleichs-/ Eignungsbericht inkl. aller notwendigen Normen ist vom Prüfer in Originalfassung
bei allen Prüfungen vor Ort mitzuführen und nach Verlangen der Bauaufsicht (Auftraggeber) vorzulegen.
Ein Ausdruck der Kompetenzen aus dem Internet (www.egger-europe.com „Letztstand nicht älter als 24 Stunden“)
ist jederzeit möglich.
Der Vergleich der Kompetenzen (welche Sie im Internet finden) mit dem Vergleichs-/ Eignungsbericht
wo sämtliche Kompetenzen inkl. des berechtigten Prüfers dokumentiert sind, ist vor Ort zu tätigen.
(BAUAUFSICHTSPFLICHT)

Standardprüfungen/ Querschnitte der Kanäle bis DN 2400:

Sämtliche Profilarten und deren Sonderprofile im Kanal sind problemlos von mehreren
kompetenten Prüffirmen prüfbar (Übersicht im Internet).

Prüfbericht, Anforderung u. Reproduzierbarkeit:

Prüfberichte: Kanal/Luft; Schacht/Wasser und Druck-Pumpleitung
z.B. gem. EN 805 A.27 für HDPE-Rohre.
Die Prüfberichte sind das Zeugnis der kompetenten Prüffirma und müssen alle Angaben sowie Anforderungen
gem. der ÖNorm B2503 entsprechen. Mit diesen Angaben muß eine **Reproduzierbarkeit** gegeben sein.
Sämtliche Prüf- u. Messwertdaten sowie UTC und GPS-Koordinaten sind seit langem Stand der Technik
und müssen am Prüfbericht über das Messmittel ohne jeglichen externen Zugriff (händische Eingaben sind nicht
gestattet) dokumentiert werden.
Die Kontrolle des Prüfstandortes ist in Kombination mit der Austrian MAP möglich.

Weg der Zukunft: „digitalisierter Katasterplan“

In der ÖNorm B2503:01:10:2003 Punkt 6.2.1.3 ist die Aufbewahrung des Prüfberichtes/ Prüfprotokolles für
5 Jahre gefordert und die Aufzeichnungen der Prüfergebnisse haben in elektronischer Form zu erfolgen.
Sämtliche Stammdaten mit den Prüfergebnissen der Dichtheitsprüfung müssen in Zukunft aus volkswirtschaftlichen
Gründen mit einer vorgegebenen Schnittstelle für Kanal-TV ; Kanalreinigung in den Katasterplan überspielbar sein.